

Eine „Bürgerwiese“ für Lokstedt

**Liebe Lokstedterinnen und Lokstedter,
liebe Freundinnen und Freunde der
Zukunftswerkstatt,**

an der Döhrntwiete zwischen der Max-Tau-Straße und dem TV Lokstedt befindet sich die ehemalige Hockeyanlage, im Bebauungsplan Lokstedt 50 als „Sportplatz“ ausgewiesen. Dieses mit ca. 8.600 qm riesige Areal in der Pflugschaft von Eintracht Lokstedt liegt seit Jahren brach, eine rege Vereinsnutzung ist nicht zu erkennen. Vielleicht ist der Zustand des sogenannten „Naturrasenplatzes“ dafür die Ursache, er ist uneben, voller Löcher und ungepflegt. Nur gelegentlich überwinden einzelne den Zaun und nutzen den Platz für Drachenvliegen, Kicken oder als Hundauslauf.



Meist verschlossen: der ehemalige Hockeyplatz in der Döhrntwiete

Nun tut sich etwas

Die Bezirksfraktionen von GRÜNEN, CDU und SPD haben am 16. Februar einen Antrag verabschiedet, auf dem Gelände der Grundschule Döhrnstraße zusätzliche Umkleidekabinen zu

schaffen. Sie sollen zusammen mit dem für 2023 geplanten Neubau einer Einfeld-Sporthalle errichtet werden. Wofür? Der quasi gegenüber liegende Hockeyplatz soll revitalisiert und dann dem Vereinssport zur Verfügung gestellt werden; die dafür benötigten Umkleiden müssten nicht auf dem Areal der ehemaligen Hockeyanlage errichtet werden, sondern stünden dann auf dem Schulgelände schon mal bereit.

Ist das eine gute Nachricht?

Ja und nein. Die Lokstedter Bevölkerung wächst und damit bei vielen Neubürgern sicher auch der Wunsch, Vereinssport zu treiben. Unsere Befürchtung ist allerdings, dass auf der gesamten Fläche ein weiterer Kunstrasenplatz entstehen soll. Kunstrasenplätze gibt es aus unserer Sicht in und um Lokstedt bereits genug – beiderseits des Lokstedter Steinhamms, an der Döhrntwiete und künftig auch an der Hagenbeckstraße (Wolfgang-Meyer-Platz). Für einen Kunstrasen spricht der geringe Pflegeaufwand und die wetterunabhängige Nutzungsmöglichkeit. Naturrasen dagegen wirkt als biologischer Belag klimaschonend, reguliert den Wasserhaushalt und schützt den Boden. Wir sprechen uns deshalb nachdrücklich für den Erhalt des Naturrasens aus.

Unser Vorschlag für eine künftige Nutzung

Wir möchten an diesem zentralen Lokstedter Standort die Idee einer „Bürgerwiese“ ins Gespräch bringen. Das bedeutet, einen Teil des Platzes für jedermann zu öffnen und so auch Raum zu geben für alle möglichen Sport- und

Freizeitaktivitäten. Das Niendorfer Wochenblatt berichtete darüber am 3. April 2021 („Hockeyfeld oder Bürgerwiese für alle“).

Ein gutes Beispiel dafür, wie so etwas aussehen könnte, ist der Lohsepark in der Hafencity, bestückt mit Fitness-Geräten, Skater-Bahn, Boule-Fläche, Trampolinen, Basketballkörben, einem Bolzplatz und, nicht zu vergessen, einer öffentlichen Toilette. Auf den Rasenflächen machen es sich Gruppen gemütlich, Familien treffen sich, Yoga und Tai-Chi werden geübt und vieles mehr – ein buntes Treiben. Ganz anders sähe es aus, wenn nur die Vereine den Platz für ihre speziellen Interessen – Fußball und Hockey – nutzen dürften.



Lohse-Park: Fitness auf Naturrasen für jedermann

Bevor Politik und Verwaltung Fakten schaffen, ...

...sollte mit breiter Bürgerbeteiligung an einem innovativen Nutzungskonzept gearbeitet werden. Neben den Interessen der Vereine würden dabei insbesondere auch die Vorstellungen und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger erfragt und einbezogen werden. In den Beteiligungsprozess wäre dann auch unsere Idee für die zukünftige Gestaltung dieses Lokstedter Flächenjuwels einzubringen, nämlich: aus dem ehemaligen Hockeyplatz nicht ausschließlich einen neuen Sportplatz zu machen, sondern ihn um eine „Bürgerwiese“ mit Naturrasen und freiem Zugang für die Öffentlichkeit zu erweitern!

Und wie sehen Sie das? Wenn Sie Anregungen, Wünsche oder Kritik haben, dann schreiben Sie uns gern eine Mail an folgende Adresse:

zukunftswerkstatt@buergerhaus-lokstedt.de

*Christel Buchow, Thomas Diesing,
Felix Keuerleber, Karin Langosch,
Christoph Müller, Malis Pruns,
Uwe Reimer | Im April 2021*